



Zufriedene Gesichter am Bad Mergentheimer Wirtschaftsgymnasium: Alle 66 Schüler bestanden das Abitur.



BILDER: KMS

Wirtschaftsgymnasium: 18 Preise und sechs Belobigungen / Im Home-Schooling auf die Abschlussprüfungen vorbereitet

Alle 66 Schüler bestanden das Abitur

Bad Mergentheim. Alle 66 Abiturienten haben am Wirtschaftsgymnasium Bad Mergentheim bestanden. Und das mit einem guten Gesamtnotendurchschnitt – er lag bei 2,2. Die Abiturienten waren in den vergangenen Wochen enttäuscht, dass der feierliche Abball coronabedingt nicht stattfinden konnte. Nach intensiven Überlegungen, wie man das Beste aus der momentanen Situation machen könnte, haben die Abiturienten klassenweise nach einem streng getakteten Zeitplan mit umfassendem Hygienekonzept ihre Abiturzeugnisse im engsten Familienkreis in einem würdigen und schönen Rahmen von Abteilungsleiter Jörgen Mann und Schulleiter Wilhelm Ehrenfried überreicht bekommen.

Schulzeit bleibt unvergesslich
Ihre Schulzeit, vor allem in den letzten Monaten, werden sie nie vergessen. Denn hinter ihnen liegen wochenlange Vorbereitungen im Home-Schooling durch Onlineunterricht aber auch im Präsenzunterricht nach strengen Hygienevorschriften. Die Abiturklassen waren eine der ersten, die nach der langen Schulschließung wieder das Haus

betreten durften. Somit waren sie gut auf das Abitur vorbereitet, was auch die hervorragenden Leistungen zeigen. 18 Preise und sechs Belobigungen konnten in diesem Jahr übergeben werden. Allein 21 Zeugnisse haben die eins vor dem Komma und von Jasmin Renate Kuhn, Lara Noemi Schmitt sowie Tim Velthaus wurde der Traumzeugnisdurchschnitt 1,0 erreicht. Den Abschlusschülern des internationalen Zweigs wurde zusätzlich das „International Abitur Baden-Württemberg in Economics and Business Administration“ verliehen.

In digitale Welt entlassen
Schulleiter Wilhelm Ehrenfried überbrachte seine Glückwünsche. Die Abiturienten werden in eine digitalisierte, globalisierte Welt entlassen, auf die sie am Wirtschaftsgymnasium Bad Mergentheim optimal vorbereitet worden seien. Das WG-Abitur plus berufliche Bildung sei die beste Ausgangsbasis für die Zukunft der Abiturienten. Er bat sie zudem, in der jetzigen schwierigen Situation ihre Gesundheit zu schützen, aber auch Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Abteilungs-

leiter Mann bedankte sich bei allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben. Durch die gute, vorausschauende Planung der digitalen Ausstattung von Schulleiter Ehrenfried wurde der nahtlose Übergang zum Onlineunterricht nach dem Corona-Shutdown an der Kaufmännischen Schule ermöglicht. Um die nächste Zeit auch ohne Schule zu überstehen, bekam dieser Jahrgang ein „Care-Paket“ mit auf den Weg, dessen Inhalt neben Mund- und Nasenmaske, Tasche, Tasse und Stift auch Tee sowie Saft enthielt.

Er verabschiedete die Abiturienten mit Goethe Worten: „Aus Steinen, die uns in den Weg gelegt werden, können Bausteine des Lebens werden.“

Individuelle Wünsche
Die Klassenlehrer Stephan Dornbrowski, Carsten Bundschuh, Dieter Janitzka und Klaus Huth verabschiedeten ihre jeweiligen Klassen mit individuellen, persönlichen Worten. Damit bekamen sie eine breite Span-

ne an Ideen und Gedanken von Aristoteles bis hin zur aktuellen Krise mit auf den Weg. Den Abschluss bildeten die Klassenfotos „mit Abstand“.

■ Sonderpreise erhielten:
Andreas Paul Dres (vorgeschlagen für e-fellows.net); Laura Dürr (vorgeschlagen für e-fellows.net); Lena Ernst (Sonderpreis für besonders soziales Engagement); Naomi Fohmann (vorgeschlagen für e-fellows.net); Alexandra Geubel (Sonderpreis für besonders soziales Engagement); vorgeschlagen für e-fellows.net); Thorsten Karres (Buchpreis im Fach Geschichte); Lisa Marie Kilian (Scheffelpreis; vorgeschlagen für e-fellows.net); Tizian Knab (Sonderpreis im Fach Sport; vorgeschlagen für e-fellows.net); Jasmin Renate Kuhn (Sonderpreis für besonders soziales Engagement; Preis für hervorragende schulische Leistungen; vorgeschlagen für e-fellows.net); Anna Niesel (Sonderpreis im Fach Sport); Maja Noe (Buchpreis im Fach Internationale Volks- und Betriebswirt-

schaftslehre; vorgeschlagen für e-fellows.net); Sophie Sauer (Urkunde im Fach Chemie); Lara Naomi Schmitt (Paul-Schempp-Preis im Fach Religion; Buchpreis im Fach Mathematik; vorgeschlagen für die Studienstiftung des Deutschen Volkes; vorgeschlagen für e-fellows.net); Tim Velthaus (Sonderpreis für besonderes soziales Engagement; Buchpreis im Fach Geschichte; Urkunde von Südwest-Metall im Fach Volks- und Betriebswirtschaftslehre; vorgeschlagen für die Studienstiftung des Deutschen Volkes; Paul-Schempp-Preis im Fach Religion; vorgeschlagen für e-fellows.net).

■ Die Abiturienten mit Kennzeichnung der erhaltenen Preise (P) und Belobigungen (L):
Klasse WG 13/1 (Klassenlehrer Stephan Dornbrowski); Naomi Fohmann (P); Alexandra Geubel (P); Niklas Graf; Lisa Marie Hartinger; Thea Hefstinger; Jana Hügel; Niklas Hügel; Johanna Jöchner (L); Lena Kammler; Thorsten Karres (P); Lisa Marie Kilian (P); Laura Kühn; Selma Kunz; Chantal Marie Müller; Maja Noe (P); Sonja Sigrid Philipp (P); Julius Schierer; Jaqueline Cheyenne Stoppel; Julia Thomas (P); Elena Tremmel (P);

Shilale Dorothea Salome Zobel. Klasse WG 13/2 (Klassenlehrer Carsten Bundschuh); Natalie Buckij; Laura Dürr (P); Lisa Marie Ferner (P); Janine Anne Filser; Luisa Maria Hayn; Lukas Hein; Tamara Klein (L); Sofia Korel (L); Jasmin Renate Kuhn (P); Thomas Lenz; Julia Moll; Julia Marthia Rudolf; Lars Teuber; Ellen Maria Teufel; Kim-Lilly Weining; Kim Sophie Ziegler.

Gute Leistungen erbracht
Klasse WG 13/3 (Klassenlehrer Dieter Janitzka); Andreas Paul Dres (P); Julia Fischer; Hanna Gebert; Tim Häfner; Deborah Marie Hahn (P); Maria Haun; Leslie Sonja Horn (L); Tizian Knab (P); Nico Kretzschmar; Thomas Andreas Kuhn (P); Lisa Melnikheim; Anna Niesel; Patrick Schmalzbauer (L); Lara Noemi Schmitt (P); Nico Schneider; Tim Velthaus (P). Klasse WG 13/4 (Klassenlehrer Klaus Huth); Rabia Cetin; Lukas Eibeler; Lena Ernst (P); Philipp Hirt; Miyasener İclı; Nora Kneif; Celine Michelle Krauß; Annika Kirmmer; Julian Müller; Fabienne Ott (L); Johanna Dorothea Alicia Rost; Sophie Sauer; Madeleine Ulrike Wülk. Sie alle freuen sich über das bestandene Abitur.



21 Zeugnisse haben die 1 vor dem Komma – darüber hinaus freuen sich 24 Schüler über Preise und Belobigungen.



Ruhestand: Schulleiter der Kaufmännischen Schule verabschiedet / Oberstudiendirektor Wilhelm Ehrenfried blickt auf ereignisreiche Karriere

„Ein Vorreiter in innovativen Entwicklungen“

Bad Mergentheim. Der langjährige Leiter der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim, Oberstudiendirektor Wilhelm Ehrenfried, wurde in den Ruhestand verabschiedet. Coronabedingt wurde er in kleiner Runde im Regierungspräsidium geehrt.

13 Jahre Schulleiter
Abteilungspräsidentin Rugart ging auf das Lebenswerk von Wilhelm Ehrenfried ein. Sie stellte heraus, dass er zunächst zwölf Jahre als stellvertretender Schulleiter und anschließend 13 Jahre als Schulleiter der Kaufmännischen Schule wirkte. Ergänzend hatte er auch neun Jahre das Amt des Geschäftsführenden Schulleiters der Beruflichen Schulen im Main-Tauber-Kreis inne. „Heute endet die Ära Ehrenfried als Schulleiter“, sagte Rugart. „Sie können stolz sein, was sie als Schulleiter erreicht haben. Wir schulden Ihnen Dank und Respekt“, betonte die Präsidentin bei der Übergabe der Verzeitsurkunde.

Aus Ehrenfrieds Vita entnahm Claudia Regiert, dass er stets Kontinuität und Stringenz bewiesen habe, andererseits aber auch Flexibilität und Bereitschaft zur Innovation. Hierbei war Wilhelm Ehrenfried immer dem kaufmännischen und wirtschaftlichen Bereich treu geblieben. Dies bestätigen sein Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Tauberbischofheim, seine Ausbildung zum Diplomhandelslehrer und seine Lehrereinsatzzellen in Ravensburg und vor allem in Bad Mergentheim.

Integration war ihm wichtig
Die Treue zum Main-Tauber-Kreis wurde als weiteres positives Merkmal Ehrenfrieds herausgestellt. Hervorgehoben wurde zudem, dass seine Aufgabe als Geschäftsführender Schulleiter der Beruflichen Schulen im Main-Tauber-Kreis nicht nur die Weitergabe von Entwicklungen an die Leiter der beruflichen Schulen im Landkreis betraf, sondern insbesondere neue Heraus-

forderungen mit sich brachte. So wurde beispielsweise auf die Eingliederung junger Menschen mit Migrationshintergrund und auf die aktuelle Corona-Pandemie hingewiesen. Hier war jeweils neue Lösungen gefordert. Wilhelm Ehrenfried entwickelte während seiner Schulleitertätigkeit ein breites Netzwerk und baute sich seine umfassende Expertise auf.

Entwickelt hat er auch den schulischen Förderverein, der viele seiner Ideen und Projekte unterstützte. Ehrenfried förderte bedürftige Schüler. Zudem hatte er immer die Nase im Wind, wenn es um die Weiterentwicklung der Schulen ging. Letztendlich hat er durch seine vielfältigen internationalen Einsätze viel neues Wissen und neue Herangehensweisen in die Kaufmännische Schule eingebracht. Claudia Rugart nannte etwa den internationalen Schüleraustausch mit Digne in Frankreich oder der Stadt Zabkowiec in Polen.

„Pädagoge zu sein, war für Wilhelm Ehrenfried Profession, die ihn auch immer getrieben hat“, resümierte Landrat Reinhard Frank. Er dankte für die Entwicklungen des Bildungsangebotes, unter anderem im IT-Bereich und zuletzt bei den Medienentwicklungsplänen. „Die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim war dank des Einsatzes von Schulleiter Ehrenfried immer ein Vorreiter bei innovativen Entwicklungen“, sagte Landrat Frank. „Besonders haben mir seine Rolle als Innovator und das Aufsetzen neuer Ideen und Projekte gefallen“. Er bezeichnete Wilhelm Ehrenfried als Mann, der sich mit Leib und Seele seiner Aufgabe verschrieben hat. Den Dankesworten schlossen sich Abteilungsleiter Martin Sabelhaus (Regierungspräsidium) und Dezernent Jochen Müssig (Landratsamt) an.

Wilhelm Ehrenfried dankte für die lobenden Worte: „Ich fühle mich geehrt“. Er vergaß auch nicht, sei-

nem pädagogischen Team in der Kaufmännischen Schule und dem Schultträger Main-Tauber-Kreis zu danken. Alles Geleistete sei nur im Team erreichbar gewesen. Ehrenfried regte an, im ländlichen Raum auch mit kleineren Gruppen neue

Lehrangebote starten zu können. So nannte er die Beispiele E-Commerce und Unterricht für den IT-Bereich. Aktuell kann erst ab einer Mindestanzahl von 24 Schülern gestartet werden. Dies sei für den ländlichen Raum nicht zukunftsweisend. *tra*



Der Schulleiter der Kaufmännischen Schule, Oberstudiendirektor Wilhelm Ehrenfried (Zweiter von links), wurde in den Ruhestand versetzt. BILD: LANDRATSAMT